

Medizin/Behandlungen/Wien/Salzburg

Gentherapie 2 - Neugeborenencreening wäre notwendig

Wien/Salzburg (APA) - Für einen optimalen Nutzen der neuen Behandlungsmöglichkeiten bei Spinaler Muskelatrophie (SMA) wäre laut den Fachleuten ein flächendeckendes Neugeborenencreening notwendig. Hier gibt es in Österreich allerdings noch einige Maßnahmen zu treffen.

"In Österreich ist der Test aufgrund des Gentechnikgesetzes noch nicht in das Neugeborenencreening integriert. Es gibt aber von allen Seiten den Willen, das Gesetz anzupassen. Es wird im Herbst dieses Jahres ein Pilotversuch gestartet werden", sagte der Wiener Pädiater Günther Bernert.

In Österreich existiert seit rund 70 Jahren ein auf der Untersuchung eines quasi auf Löschpapier eingetrockneten Blutstropfens von Neugeborenen auf nunmehr bereits 28 Krankheiten, zum Beispiel angeborene Stoffwechselleiden. In diese Liste sollte eben auch der Gentest auf SMA aufgenommen werden, um bereits behandeln zu können, bevor Schäden auftreten.

Im strengen österreichischen Gentechnikgesetz müsste dazu eine Bestimmung eben auch den Gentest vor dem Auftreten von Symptomen einer Krankheit möglich machen, betonte der Präsident der Österreichischen Muskelforschung. Die Gesundheitssprecher der im Parlament vertretenen Parteien hätten dazu bereits positive Stellungnahmen abgegeben.

Avexis entwickelt weitere Gentherapien. So soll es solche Behandlungsformen in Zukunft auch gegen das Rett-Syndrom oder die ebenfalls bisher unheilbare Lateralsklerose geben.

(Schluss) ww/gl